

pressemitteilung

Obere Bogenstr. 56
55120 Mainz
Tel.: 06131/686042
mobil: 01522/9580531
E-Mail: geschaeftsstelle@arge-mz.de

Mainz, den:
13.09.2008
PM ARGE Layenhof

Kein Nutzungsvertrag für Flugplatz ohne Naturschutzkonzept

Die Mainzer Naturschutzverbände fordern eine Verankerung des Naturschutzes in der Vereinbarung zwischen dem Zweckverband Layenhof und Mainzer Luftfahrtvereins über den Flugplatz in Finthen.

Die ARGE (Arbeitsgemeinschaft der Mainzer Naturschutzverbände) fordert, dass eine fachgerechte Pflege der geschützten Biotope auf dem Layenhof sichergestellt werden muss. Die vielen wertvollen Biotope sind Lebensraum für eine große Zahl von seltenen Tieren und Pflanzen.

„Die Pflege und Erhaltung der Biotope am Layenhof muss auf einem abgestimmten Fachkonzept beruhen und von erfahrenen Fachkräften ausgeführt und kontrolliert werden. Ohne Pflege und fachkundige Betreuung ist die Zerstörung dieser Lebensräume zu befürchten“, betont Heike Klüppelberg Vorsitzende des NABU Mainz. „Angesichts von Klimawandel und Artensterben kommt der Erhaltung und der naturgemäßen Entwicklung der weitläufigen Biotopflächen auf den Layenhof eine große Bedeutung zu“.

Auch Bianca Goll, Geschäftsführerin der Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz (GNOR) fordert, „dass ein mit Umweltverbänden und Behörden abgestimmtes Pflegekonzept im Vertrag mit dem Luftfahrtverein verankert wird, der in Zukunft für die Pflege der Naturschutzflächen zuständig sein wird. Mit dieser Aufgabe darf der Luftsportverein nicht allein gelassen werden, sondern muss vom Zweckverband die notwendige Beratung und Unterstützung erfahren“.

Ohne detaillierte Regelungen zum Naturschutz dürfen die Verträge, nach Meinung der ARGE nicht in Kraft treten. Naturschutzbelange müssen, nach Ansicht der ARGE, ebenso berücksichtigt werden, wie die Lärmschutzvorschriften.



Grauammer – Bild: Siegfried Schuch



Wiedehopf – Bild Siegfried Schuch

Hochauflösende Versionen der Bilder zur Pressemitteilung finden Sie unter www.arge-mz.de/Presse/BilderLayenhof/blayenh.htm

Im Bereich des Layenhofs kommen viele Vogelarten der Roten Listen wie Wiesenweihe, Wiedehopf, Wachtel, Grauammer, Steinschmätzer und Neuntöter vor. Das Gebiet ist von großer Bedeutung als Nahrungsbiotop für die Greifvögel. Auch als Rastplatz während des Vogelzuges hat es eine wichtige Bedeutung, so wurden dort schon 800 rastende Kiebitze gezählt. Für bedrohte Pflanzen wie den

Zwergschneckenklee, den gestreiften Klee und die schmalblättrige Platterbse ist das Gebiet ebenso Lebensraum wie für seltene Heuschrecken- und Schneckenarten..

„Aus unserer Sicht muss sich am Layenhof schnell etwas tun, sonst gehen die vielen wertvollen Biotope durch fehlende Pflege verloren. Der Vertragsabschluß mit dem Luftfahrtverein sollte Anlass sein hier aktiv zu werden. Wir sehen den Zweckverband als Eigentümer der Flächen bereits jetzt in der Pflicht die nötigen Pflegemaßnahmen durchzuführen“, so Jürgen Weidmann Geschäftsführer der ARGE. „Wir sind gerne bereit uns bei der Erarbeitung und Umsetzung entsprechender Konzepte einzubringen“.

Die ARGE ist der Zusammenschluss der Naturschutzverbände in Mainz und Umgebung. Ihr gehören der NABU, der BUND, die Rheinische Naturforschende Gesellschaft, die GNOR, der Verein für Vogelschutz und Vogelpflege Mainz von 1878, der Arbeitskreis Umwelt Mombach und der Deutsche Alpenverein Sektion Mainz an. Die ARGE versteht sich als Vertretung von Natur und Umwelt gegenüber Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit. Auch in der aktiven Naturschutzarbeit arbeiten die beteiligten Verbände zusammen. Die Arbeitsgemeinschaft ist offen für weitere Gruppen aus Mainz und den angrenzenden Gemeinden. Mehr Informationen über die ARGE findet man unter www.arge-mz.de.